

Tractatus Logico-Philosophicus

DEDICATED
TO THE MEMORY OF MY FRIEND
DAVID H. PINSENT

Motto: ... und alles, was man weiss, nicht bloss rauschen
und brausen gehört hat, lässt sich in drei Worten sagen.

KÜRNBERGER.

- S₁ 1 Die Welt ist alles, was der Fall ist.*
 S₃ 1.1 Die Welt ist die Gesamtheit der Tatsachen, nicht der Dinge.
 A₁ 1.11 Die Welt ist durch die Tatsachen bestimmt und dadurch, dass
 es alle Tatsachen sind.
 A₃ 1.12 Denn, die Gesamtheit der Tatsachen bestimmt, was der Fall ist
 und auch, was alles nicht der Fall ist.
 A₄ 1.13 Die Tatsachen im logischen Raum sind die Welt.
 T₁ 1.2 Die Welt zerfällt in Tatsachen.
 B₁ 1.21 Eines kann der Fall sein oder nicht der Fall sein und alles übrige
 gleich bleiben.
 S₁ 2 Was der Fall ist, die Tatsache, ist das Bestehen von Sachverhal-
 ten.
 T₂ 2.01 Der Sachverhalt ist eine Verbindung von Gegenständen. (Sachen,
 Dingen.)
 T₃ 2.011 Es ist dem Ding wesentlich, der Bestandteil eines Sachverhaltes
 sein zu können.
 T₄ 2.012 In der Logik ist nichts zufällig: Wenn das Ding im Sachverhalt
 vorkommen kann, so muss die Möglichkeit des Sachverhaltes
 im Ding bereits präjudiziert sein.
 A₃ 2.0121 Es erschiene gleichsam als Zufall, wenn dem Ding, das allein für
 sich bestehen könnte, nachträglich eine Sachlage passen würde.
 Wenn die Dinge in Sachverhalten vorkommen können, so
 muss dies schon in ihnen liegen.

*Die Decimalzahlen als Nummern der einzelnen Sätze deuten das logische Gewicht
 der Sätze an, den Nachdruck, der auf ihnen in meiner Darstellung liegt. Die Sätze
 n.1, n.2, n.3, etc., sind Bemerkungen zum Satze No. n; die Sätze n.m1, n.m2, etc.
 Bemerkungen zum Satze No. n.m; und so weiter.

LOGISCH-PHILOSOPHISCHE ABHANDLUNG

(Etwas Logisches kann nicht nur-möglich sein. Die Logik handelt von jeder Möglichkeit und alle Möglichkeiten sind ihre Tatsachen.)

Wie wir uns räumliche Gegenstände überhaupt nicht ausserhalb des Raumes, zeitliche nicht ausserhalb der Zeit denken können, so können wir uns keinen Gegenstand ausserhalb der Möglichkeit seiner Verbindung mit anderen denken.

Wenn ich mir den Gegenstand im Verbande des Sachverhalts denken kann, so kann ich ihn nicht ausserhalb der Möglichkeit dieses Verbandes denken.

T_1 2.0122 Das Ding ist selbständig, insofern es in allen möglichen Sachlagen vorkommen kann, aber diese Form der Selbständigkeit ist eine Form des Zusammenhangs mit dem Sachverhalt, eine Form der Unselbständigkeit. (Es ist unmöglich, dass Worte in zwei verschiedenen Weisen auftreten, allein und im Satz.)

4123 T_4 $\square \Delta O \times$ 2.0123 Wenn ich den Gegenstand kenne, so kenne ich auch sämtliche Möglichkeiten seines Vorkommens in Sachverhalten.

(Jede solche Möglichkeit muss in der Natur des Gegenstandes liegen.)

Es kann nicht nachträglich eine neue Möglichkeit gefunden werden.

1234 A_1 2.01231 Um einen Gegenstand zu kennen, muss ich zwar nicht seine externen—aber ich muss alle seine internen Eigenschaften kennen.

B_2 2.0124 Sind alle Gegenstände gegeben, so sind damit auch alle möglichen Sachverhalte gegeben.

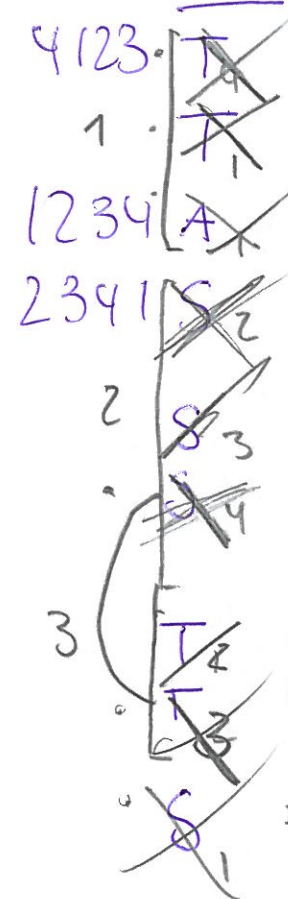
S.12 B_3 $\square \Delta O \times$ 2.013 Jedes Ding ist, gleichsam, in einem Raume möglicher Sachverhalte. Diesen Raum kann ich mir leer denken, nicht aber das Ding ohne den Raum.

T_1 $\square \Delta O \times$ 2.0131 Der räumliche Gegenstand muss im unendlichen Raume liegen. (Der Raumpunkt ist eine Argumentstelle.)

Der Fleck im Gesichtsfeld muss zwar nicht rot sein, aber eine Farbe muss er haben: er hat sozusagen den Farbenraum um sich. Der Ton muss eine Höhe haben, der Gegenstand des Tastsinnes eine Härte usw.

LOGISCH-PHILOSOPHISCHE ABHANDLUNG

- ~~□ Δ 0 *~~
~~2.014~~ Die Gegenstände enthalten die Möglichkeit aller Sachlagen. ¹⁸
- ~~□ Δ 0 *~~
~~2.0141~~ Die Möglichkeit seines Vorkommens (in) Sachverhalten, ist die Form des Gegenstandes. ¹⁸
- ~~S₃~~
~~2.02~~ Der Gegenstand ist einfach.
- ~~□ Δ = W 0~~
~~2.0201~~ Jede Aussage über Komplexe lässt sich in eine Aussage über deren Bestandteile und in diejenigen Sätze zerlegen, welche die Komplexe vollständig beschreiben. ²⁰
- ~~□ Δ = 0~~
~~2.021~~ Die Gegenstände bilden die Substanz der Welt. Darum können sie nicht zusammengesetzt sein. ²⁴
- ~~□ Δ = 0 0~~
~~2.0211~~ Hätte die Welt keine Substanz, so würde, ob ein Satz Sinn hat, davon abhängen, ob ein anderer Satz wahr ist. ²⁹
- ~~□ Δ = 0 0~~
~~2.0212~~ Es wäre dann unmöglich, ein Bild der Welt (wahr oder falsch) zu entwerfen. ¹⁵
- ~~□ Δ = 0~~
~~2.022~~ Es ist offenbar, dass auch eine von der wirklichen noch so verschieden gedachte Welt Etwas—eine Form—mit der wirklichen gemein haben muss. ³⁸
- ~~□ Δ = X~~
~~2.023~~ Diese feste Form besteht eben aus den Gegenständen. ¹⁵
- ~~□ Δ = X 0~~
~~2.0231~~ Die Substanz der Welt kann nur eine Form und keine materiellen Eigenschaften bestimmen. Denn diese werden erst durch die Sätze dargestellt—erst durch die Konfiguration der Gegenstände gebildet. ⁵⁴
- ~~□ Δ = X III~~
~~2.0232~~ Beiläufig gesprochen: Die Gegenstände sind farblos. ¹⁴
- ~~□ Δ = X m~~
~~2.0233~~ Zwei Gegenstände von der gleichen logischen Form sind—abgesehen von ihren externen Eigenschaften—von einander nur dadurch unterschieden, dass sie verschieden sind. ⁵⁹
- ~~□ Δ = X 0 0~~
~~2.02331~~ Entweder ein Ding hat Eigenschaften, die kein anderes hat, dann kann man es ohneweiters durch eine Beschreibung aus den anderen herausheben, und darauf hinweisen; oder aber, es gibt mehrere Dinge, die ihre sämtlichen Eigenschaften gemeinsam haben, dann ist es überhaupt unmöglich auf eines von ihnen zu zeigen. ⁹⁶



17

Denn, ist das Ding durch nichts hervorgehoben, so kann ich es nicht hervorheben, denn sonst ist es eben hervorgehoben. ¹¹⁰

- Gleiche wörter gemeinsam
- * alle 'tautologien'
- Dynamik vermeiden

LOGISCH-PHILOSOPHISCHE ABHANDLUNG

- 1 ~~A~~ 2.024 Die Substanz ist das, was unabhängig von dem was der Fall ist, besteht. ¹⁸
- 3412 ~~T~~ 2.025 Sie ist Form und Inhalt.
- 4123 ~~B~~ 2.0251 Raum, Zeit und Farbe (Färbigkeit) sind Formen der Gegenstände.
- ~~T~~ 2.026 Nur wenn es Gegenstände gibt, kann es eine feste Form der Welt geben.
- 1234 ~~A~~ 2.027 Das Feste, das Bestehende und der Gegenstand sind Eins.
- ~~A~~ 2.0271 Der Gegenstand ist das Feste, Bestehende; die Konfiguration ist das Wechselnde, Unbeständige.
- 2341 ~~S~~ 2.0272 Die Konfiguration der Gegenstände bildet den Sachverhalt.
- ~~B~~ 2.03 Im Sachverhalt hängen die Gegenstände ineinander, wie die Glieder einer Kette.
- ~~T~~ 2.031 Im Sachverhalt verhalten sich die Gegenstände in bestimmter Art und Weise zueinander.
- ~~T~~ 2.032 Die Art und Weise, wie die Gegenstände im Sachverhalt zusammenhängen, ist die Struktur des Sachverhaltes.
- ~~S~~ 2.033 Die Form ist die Möglichkeit der Struktur.
- ~~S~~ 2.034 Die Struktur der Tatsache besteht aus den Strukturen der Sachverhalte.
- 3412 ~~T~~ 2.04 Die Gesamtheit der bestehenden Sachverhalte ist die Welt.
- 4123 ~~S~~ 2.05 Die Gesamtheit der bestehenden Sachverhalte bestimmt auch, welche Sachverhalte nicht bestehen.
- ~~T~~ 2.06 Das Bestehen und Nichtbestehen von Sachverhalten ist die Wirklichkeit.
(Das Bestehen von Sachverhalten nennen wir auch eine positive, das Nichtbestehen eine negative Tatsache.)
- hom. (Painx) ~~T~~ 2.061 Die Sachverhalte sind von einander unabhängig.
- 1231 ~~A~~ 2.062 Aus dem Bestehen oder Nichtbestehen eines Sachverhaltes kann nicht auf das Bestehen oder Nichtbestehen eines anderen geschlossen werden.
- ~~S~~ 2.063 Die gesamte Wirklichkeit ist die Welt.

96 2.5

$d = 0.9375 \times 2$
 $d^3 = 0.625 +$
 19 → Umbrech
 + '23'

2.34375
 $2.1875 = d^3 \times 2 + d$

LOGISCH-PHILOSOPHISCHE ABHANDLUNG

~~T₂ 2.1~~
~~S₂ 2.11~~

Wir machen uns Bilder der Tatsachen.

Das Bild stellt die Sachlage im logischen Raume, das Bestehen und Nichtbestehen von Sachverhalten vor.

2341 ~~B 2.12~~
~~A₂ 2.13~~

Das Bild ist ein Modell der Wirklichkeit.

Den Gegenständen entsprechen im Bilde die Elemente des Bil-
des.

~~A₃ 2.131~~
~~A₄ 2.14~~

Die Elemente des Bildes vertreten im Bild die Gegenstände.

Das Bild besteht darin, dass sich seine Elemente in bestimmter Art und Weise zu einander verhalten.

~~B₃ 2.141~~
~~A₃ 2.15~~

Das Bild ist eine Tatsache.

Dass sich die Elemente des Bildes in bestimmter Art und Weise zu einander verhalten stellt vor, dass sich die Sachen so zu einander verhalten.

Dieser Zusammenhang der Elemente des Bildes heisse seine Struktur und ihre Möglichkeit seine Form der Abbildung.

3
3
4
3
olyph. 3
(Paire)

~~T₄ 2.151~~
~~T₄ 2.1511~~

Die Form der Abbildung ist die Möglichkeit, dass sich die Dinge so zu einander verhalten, wie die Elemente des Bildes.

Das Bild ist so mit der Wirklichkeit verknüpft, es reicht bis zu ihr.

~~T₄ 2.1512~~
~~A₄ 2.15121~~

Es ist wie ein Massstab an die Wirklichkeit angelegt.

Nur die äussersten Punkte der Teilstriche berühren den zu messenden Gegenstand.

~~T₃ 2.1513~~

Nach dieser Auffassung gehört also zum Bilde auch noch die abbildende Beziehung, die es zum Bild macht.

1234 ~~S₁ 2.1514~~

Die abbildende Beziehung besteht aus den Zuordnungen der Elemente des Bildes und der Sachen.

234 ~~T₃ 2.1515~~

Diese Zuordnungen sind gleichsam die Fühler der Bildelemente, mit denen das Bild die Wirklichkeit berührt.

5
8
Polyph. 2
(keine Paire)

~~S₂ 2.16~~
~~T₃ 2.161~~

Die Tatsache muss um Bild zu sein, etwas mit dem Abgebildeten gemeinsam haben.

In Bild und Abgebildetem muss etwas identisch sein, damit das eine überhaupt ein Bild des anderen sein kann.

LOGISCH-PHILOSOPHISCHE ABHANDLUNG

- ~~T~~ 10F 2.17
- 412 ~~B~~ 110F0 2.171
- 123 ~~S~~ 10F# 2.172
- ~~b~~ 10F# 2.173
- 123 ~~A~~ 10F# 2.174
- ~~S~~ 10F 2.18
- ~~A~~ 10F 2.181
- ~~T~~ 10F# 2.182
- ~~S~~ 10F 2.19
- 234 ~~T~~ 2.2
- 3412 ~~S~~ 10F# 2.201
- 5 ~~T~~ 10F# 2.202
- 4123 ~~B~~ 10F# 2.203
- Polyp ~~B~~ 10F# 2.21
- 4 ~~T~~ 10F# 2.22
- 4 ~~T~~ 10F# 2.221

Was das Bild mit der Wirklichkeit gemein haben muss, um sie auf seine Art und Weise—richtig oder falsch—abbilden zu können, ist seine Form der Abbildung.

Das Bild kann jede Wirklichkeit abbilden, deren Form es hat.

Das räumliche Bild alles Räumliche, das farbige alles Farbige, etc.

Seine Form der Abbildung aber, kann das Bild nicht abbilden; es weist sie auf.

Das Bild stellt sein Objekt von ausserhalb dar (sein Standpunkt ist seine Form der Darstellung), darum stellt das Bild sein Objekt richtig oder falsch dar.

Das Bild kann sich aber nicht ausserhalb seiner Form der Darstellung stellen.

Was jedes Bild, welcher Form immer, mit der Wirklichkeit gemein haben muss, um sie überhaupt—richtig oder falsch—abbilden zu können, ist die logische Form, das ist, die Form der Wirklichkeit.

Ist die Form der Abbildung die logische Form, (so) heisst das Bild das logische Bild.

Jedes Bild ist auch ein logisches. (Dagegen ist z. B. nicht jedes Bild ein räumliches.)

Das logische Bild kann die Welt abbilden.

Das Bild hat mit dem Abgebildeten die logische Form der Abbildung gemein.

Das Bild bildet die Wirklichkeit ab, indem es eine Möglichkeit des Bestehens und Nichtbestehens von Sachverhalten darstellt.

Das Bild stellt eine mögliche Sachlage im logischen Raume dar.

Das Bild enthält die Möglichkeit der Sachlage, die es darstellt.

Das Bild stimmt mit der Wirklichkeit überein oder nicht; es ist richtig oder unrichtig, wahr oder falsch.

Das Bild stellt dar, was es darstellt, unabhängig von seiner Wahr- oder Falschheit, durch die Form der Abbildung.

Was das Bild darstellt, ist sein Sinn.

LOGISCH-PHILOSOPHISCHE ABHANDLUNG

~~A~~ ~~T~~ ^{D=XP} 2.222
~~S~~ ^{D=XP} 2.223
~~S~~ ^{D=XX} 2.224
~~B~~ ^{D=XC} 2.225
 B. A

In der Übereinstimmung oder Nichtübereinstimmung seines Sinnes mit der Wirklichkeit, besteht seine Wahrheit oder Falschheit.

Um zu erkennen, ob das Bild wahr oder falsch ist, müssen wir es mit der Wirklichkeit vergleichen.

Aus dem Bild allein ist nicht zu erkennen, ob es wahr oder falsch ist.

Ein a priori wahres Bild gibt es nicht.

Das logische Bild der Tatsachen ist der Gedanke.

S 3.001 „Ein Sachverhalt ist denkbar“ heisst: Wir können uns ein Bild von ihm machen.

A 3.01 Die Gesamtheit der wahren Gedanken sind ein Bild der Welt.

T 3.02 Der Gedanke enthält die Möglichkeit der Sachlage die er denkt. Was denkbar ist, ist auch möglich.

T 3.03 Wir können nichts Unlogisches denken, weil wir sonst unlogisch denken müssten.

B 3.031 Man sagte einmal, dass Gott alles schaffen könne, nur nichts, was den logischen Gesetzen zuwider wäre.—Wir könnten nämlich von einer „unlogischen“ Welt nicht sagen, wie sie aussähe.

T 3.032 Etwas „der Logik widersprechendes“ in der Sprache darstellen, kann man ebensowenig, wie in der Geometrie eine den Gesetzen des Raumes widersprechende Figur durch ihre Koordinaten darstellen; oder die Koordinaten eines Punktes angeben, welcher nicht existiert.

—
T 3.0321 Wohl können wir einen Sachverhalt räumlich darstellen, welcher den Gesetzen der Physik, aber keinen, der den Gesetzen der Geometrie zuwiderliefe.

A 3.04 Ein a priori richtiger Gedanke wäre ein solcher, dessen Möglichkeit seine Wahrheit bedingte.

T 3.05 Nur so könnten wir a priori wissen, dass ein Gedanke wahr ist, wenn aus dem Gedanken selbst (ohne Vergleichsobjekt) seine Wahrheit zu erkennen wäre.

B 3.1 Im Satz drückt sich der Gedanke sinnlich wahrnehmbar aus.

A 3.11 Wir benützen das sinnlich wahrnehmbare Zeichen (Laut- oder

48 } S4
 A4 x 3
 T4
 B4

Einl., 1.

1 Notenschritt = 3
 zwei Notenschritte = 2
 Solo = 3

1. 1 = Singing O
- 2 = Speech - song □
- 3 = spoken - voice x
- 4 = speaking *

- 5 = Chorus C
- 6 = Reverb R
- 7 = Flanging F
- 8 = Phasing P

q = Mraij hand H

O = filter ▽

2. 1 = Overtones o
- 2 = ≡
- 3 = smart. ~
- 4 = bocca chiusa ⊗

- 5 = bocca semi chiusa ⊙
- 6 = speaking tube □
- 7 = Capped hand = ||||
- 8 = through a glass = ▢

O = wah-wah

3. frei (1.1.1)

Gliss: frei
 Mikrot.: frei

1/3 2/8 3/3

Chorus Streicher Orchester
 a capella 1 a capella 1 a capella

13. Tractatus & electronics

a. For Chorus 1 & 2 (3)

b. For Chorus and string ensemble

c. For Chorus and orchestra 5 & 6 & electr.

$(a-b^2) c^1 - a^2$ 2. Satz: 64 = d

Verbindungen möglich

Note

Pause

Note

Pause

C¹-a²

ractatus (1-4) - Sopran

3 4

3

4

Verbindungen möglich

Note

Pause

Note

Pause

(d-e²) f-d²

ractatus (1-4) - Alt

1. 2

2

Verbindungen möglich

Note

Pause

Note

Pause

f-d²

ractatus (1-4) - Alt

12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

5
4
3
2
1

Verbindungen möglich

Note

2
8.
8.
8.
16

Pause

2
4
8.
8.
16

Note

1.
2.
1.
4.
2

Pause

1
4.
4.
8.
8

(A-a¹) c-g¹

tractatus (1-4) - Tenor

1, 2

Verbindungen möglich

Note

Pause

Note

Pause

C-g¹

3, 4

Handwritten musical notation on a 12-line staff. It features a sequence of notes with various fingerings (3, 4) and articulation marks. Above the staff, there are handwritten numbers 3, 4, and 1, and a circled '3'.

Handwritten musical notation on a 12-line staff. It features a sequence of notes with various fingerings (3, 4) and articulation marks. Above the staff, there are handwritten numbers 3, 1, and 2.

Handwritten musical notation on a 12-line staff. It features a sequence of notes with various fingerings (3, 4) and articulation marks. Above the staff, there are handwritten numbers 3, 1, and 2.

Handwritten musical notation on a 5-line staff. It features a sequence of notes with various fingerings (3, 4) and articulation marks.

Verbindungen möglich

Note

Handwritten musical notation on a 16-line staff. It features a sequence of notes with various fingerings (3, 4) and articulation marks. To the left and right of the staff are handwritten numbers 2, 8, 3/5/7, 8, 16.

Pause

Handwritten musical notation on a 16-line staff. It features a sequence of notes with various fingerings (3, 4) and articulation marks. Above the staff, there are handwritten numbers 3, 1, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3. To the left and right of the staff are handwritten numbers 2, 4, 8, 8, 16.

Note

Handwritten musical notation on a 16-line staff. It features a sequence of notes with various fingerings (3, 4) and articulation marks. Above the staff, there are handwritten numbers 3, 1, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3. To the left and right of the staff are handwritten numbers 1, 2, 1, 4, 2.

Pause

Handwritten musical notation on a 16-line staff. It features a sequence of notes with various fingerings (3, 4) and articulation marks. Above the staff, there are handwritten numbers 3, 1, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3. To the left and right of the staff are handwritten numbers 1, 4, 4, 8, 8.

(D-d¹) F-c¹

Handwritten notes: $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$, 1

Verbindungen möglich

Note

Pause

Note

Pause

F - c1

Fractatus (1-4) - Bass

3,4

Verbindungen möglich

Note

Pause

Note

Pause

1 Sie ist Form und Inhalt →

2

~~3~~

~~4~~

~~5~~

~~6~~

~~7~~

~~8~~

~~9~~

10

11

Nur wenn es Geist gibt kann

Der Gegenstand ist d

Im Sachverhalt hängen die Gegenstände ineinander

Im Sachverhalt verhalten sich die Gegenstände in bestimmter Art und Weise zueinander

Die Art und Weise wie die Geist im Sachverh.

Die Form ist die Möglichkeit der Struktur →

Die Struktur der Tatsache bestimmt die Form des Sachverhalts

Sie

raum, zeitf. Formen der Gegenstände
es eine feste Form der Welt geben.

Das Feste, das Beständige + der Gegenstand sind eins.
das Feste, das Beständige; die Wahrheit ist das Wesentliche.
Die Wahrheit der Gegenstände bildet die Sachlichkeit

Zusammenhänge in der Struktur des Sachlichen. 1

besteht aus der Struktur der Sachlichkeit

T₃ Die Gesamtheit der bestehenden Sachverhalte ist die Welt

S₄ — — — — — bestimmt auch, welche Sachverhalte nicht bestehen

T₄ Das Bestehen + Nichtbestehen von Sachverhalten ist die Wirklichkeit

~~T₁~~
~~A₁~~ Ausden — 1, oder —
~~S₁~~

Die Sachverhalte sind bei einander unabhängig
Ein Sachverhalt kann nicht auf Bestehen oder Nichtbestehen

Die gesamte Wirklichkeit ist die Welt

Wir machen Bilder der → Tatsache

Das Bild stellt die Situation im logischen Raum des Bestehens

Das Bild ist in Modeller Wirklichkeit

Den Gegenständen entsprechen im Bild die Elemente des Bildes

die Elemente des Bildes verhalten im Bild

Das Bild besteht darin, dass sich seine Elemente in
dem Bild ist eine Tatsache

~~A₂~~
~~A₃~~
~~A₄~~
~~B₃~~

oder jemandem - etwas - die geschuldet werden

oder Nichtbestehen von Sachverhalten


2

die Gegenstände.

bestimmte ...

2

- ~~X~~ ~~T₃~~
- ~~T₄~~
- ~~T₁~~
- ~~X~~ ~~T₂~~
- Au

Das sind Bilder 

— Das Bild ist so mit der Wirklichkeit
 Es ist so wie ein Wirklichkeit

- ~~X~~ ~~T₃~~
- ~~S~~

Nach dieser Aufzählung gehört also zum Bilde auch noch die abbild. Bedeutung, dies zum Bild
 Die abbild. Bedeutung bezieht sich auf die

Elemente des Bildes heiße seine Struktur + ihre Möglichkeit sein Fan de N.

Die Fan

1

Nur die äußeren

3

von Bild
ut aus de

macht

Zoordnungen der

Bild malen

Elemente des Bildes + de salen

4 ~~T₂~~

(Lans)
...

~~Bild?~~ die

Wirklichkeit

3 ~~S₃~~

Die Tatsachen...

Bild zueinander... Abgebildeten zueinander haben

~~T₃~~

In Bild und Abgebildeten muss...

~~X₄~~

Was

das Bild mit der

Wirklichkeit ...

~~B₄~~

~~Das Bild~~ kann jede

Wirklichkeit abbilden durch →

1 ~~S₁~~

Seine Form der Abbildung aber, kann →

Bild nicht das Bild unterschied ab →

~~B₁~~

Das Bild ...

~~A₁~~

Das Bild ... Wirklichkeit

3 ~~S₁~~

Was jedes Bild, welcher Form immer, mit der Wirklichkeit ... ist die logische F

2 ~~A₂~~

Ist die Form der Abb. die logische Form, so heißt das Bild das → logische Bil

~~T₁~~

Jedes Bild ist einander → logisches.

~~S₂~~

Das

→ logische Bil

Bild des anderen sein kann.

Form der Abbildung

Form es hat ...

Abilden, es weist sie auf.

4

die Form, das ist die Form der Wirklichkeit.

Bild

es.

Bild kann die Welt abbilden.

(T2) Das Bild laut u. d. Abgebildete die logische ...

S3 Das Bild bildet die Wirk. ab, indem ...

(I3) Das Bild stellt eine Maß Sachlage im logische Rahmen dar

(B4) Das Bild enthält die Mögl. der Sachlage, die ...

B1 Das Bild stimmt mit Wirk. überein oder ...

~~A4~~ Das Bild ...

3 ~~A1~~ Was das Bild darstellt ist sein Sinn seines Sinnes mit d. Wirklichkeit besten

4 ~~A2~~ In der ...

1 ~~B2~~ Um zurück zum Bild ...

2 ~~S4~~ Aus d. Bild ...

~~B3~~

→ Wirk. vergleiche

S3. was Sachvermerk ...

... es ist ~~nicht~~ ^{wahr} o. falsch.

was seiner Wahr oder Falschheit, ...

seiner Wahr o. ...

5

~~wahr oder~~



Ein aprio wahrer Bid



gibt es nicht

wahr oder falsch